

INTERNATIONALE LICHTTAGE

FUOCHI ARTIFICIALI WINTERTHUR

5.-28. NOV. 2010

FUOCHI ARTIFICIALI

LICHTKUNST IN DER WINTERTHURER ALTSTADT

5.-28. November 2010

Die Ausstellung «Fuochi Artificiali» zeigt Lichtkunstinstallationen und Performances national und international bekannter Kunstschaffender, Designer und Studierender von drei Fachhochschulen. In den Durchgängen, Passagen und Strassen der Winterthurer Altstadt beleuchten sie Unbekanntes und Gewohntes, lassen die Besucher das städtebauliche «Adernetzwerk der Altstadt» neu erleben und bringen das Medium Licht auf überraschende Weise in den öffentlichen Raum. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dorothee Messmer, Kuratorin des Kunstmuseums Thurgau.

BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Die Kunstwerke leuchten jeden Abend von 17 bis 22 Uhr

Johannes Gees, Glaser / Kunz, Alex Hanimann, Christina Hemauer | Roman Keller, Li Hui, Christopher T. Hunziker, San Keller, Olaf Nicolai, Ursula Palla, Miriam Prantl, Philippe Rahm, Ron Temperli, Ernst Thoma, Christian Vogt & Thomas Sonderegger, Studierende der ZHdK, HTWG Konstanz und ZHAW

ERÖFFNUNG DER 3. INTERNATIONALEN LICHTTAGE WINTERTHUR

Freitag, 5. November 2010, 19 Uhr

Mit Ernst Wohlwend, Stadtpräsident, und pyrotechnischem Spektakel aus der Stahlkultur «Le Silo» von Walter Wetter (www.darkstarproduction.ch) Kirchplatz Winterthur

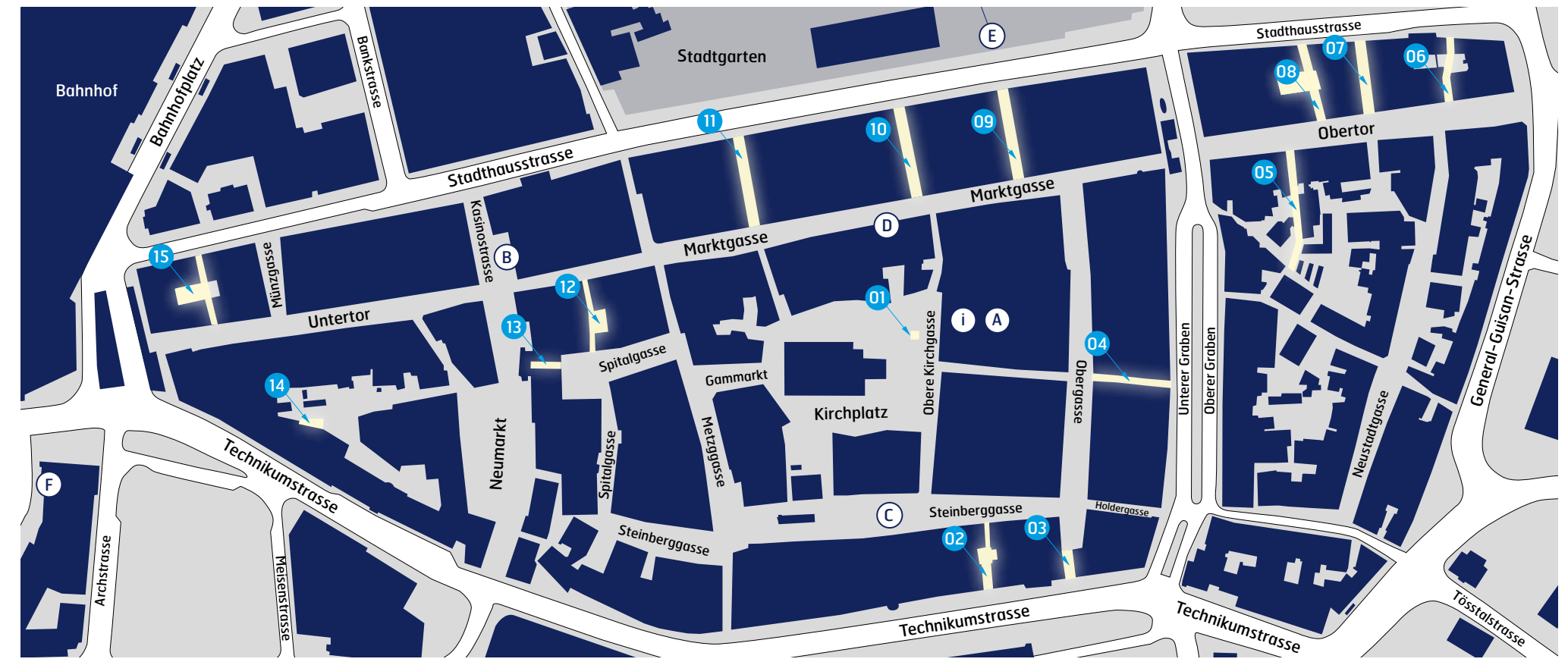
LICHT AN!

Im November 2010 gehen in Winterthur die bereits dritten Internationalen Lichttage über die Bühne. Damit findet das schweizweit grösste Lichtfestival seine erfolgreiche Fortsetzung. Im Zentrum der Lichttage 2010 steht die Ausstellung «Fuochi Artificiali», die in Winterthur ein Feuerwerk aus Lichtkunst, Performances, Theater- und Musikaufführungen zündet.

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland inszenieren in den Durchgängen und Passagen der Winterthurer Altstadt Lichtkunstwerke, machen Unbekanntes sichtbar und rücken Gewohntes in neues Licht. Symposien, Konferenzen und Führungen laden zum fachlichen Austausch ein, Kunstspecials zum Geniessen und ein überraschendes Kinderprogramm zum Staunen.

Ich heisse Sie herzlich an den Internationalen Lichttagen Winterthur 2010 willkommen und wünsche Ihnen viele erhellende Momente und Erlebnisse.

Ernst Wohlwend,
Stadtpräsident Winterthur



- 01 Christopher T. Hunziker | Red Line in a Cityscape
Kirchplatz
- 02 Ron Temperli | Im Wald
Durchgang Technikumstrasse / Steinberggasse
- 03 ZHAW_Donation Nidecker | Baroque
Sailerpassage Technikumstrasse / Obergasse
- 04 Olaf Nicolai | How are we today?
Durchgang Unterer Graben / Obergasse
- 05 HTWG Konstanz | Goldrausch
Durchgang Oberort / Badgasse
- 06 Glaser / Kunz | Kind
Zentrum am Oberort
- 07 Miriam Prantl | Led – Relief – Hilo, 2010
Fortuna Oberort
- 08 Li Hui | Surrounded
Post Oberort
- 09 Ursula Palla | Clairère
Rathauspassage
- 10 Museumspädagogik | Wir schreiben Licht
Felsenpassage
- 11 Philippe Rahm | Topsy-turvy
Durchgang Marktgasse / Stadthausstrasse
- 12 Christian Vogt & Thomas Sonderegger. Und des Lichtes Schwärze... bricht der Geschichte Härte
Innenhof Kellertheater Marktgasse / Spitalgasse
- 13 Alex Hanimann | Ist das nicht der Ort
Alterszentrum Neumarkt / Spitalgasse
- 14 Johannes Gees | Schisma
Innenhof Strehlgasse / Untertor
- 15 Ernst Thoma | Die Beobachter
Innenhof Kantonbank Untertor / Stadthausstrasse
- i Informationszentrum Geweremuseum
Kirchplatz 14
- KUNSTSPECIALS**
- A San Keller | Im göttlichen Licht
ab 12.11.2010 im Informationszentrum Geweremuseum
- B Hemauer | Keller
END OF LIFE Glühbirnenaktion
Kasinostrasse / Marktgasse, 11./18.11.2010
- C ZHdK | cielo luminosa
Steinberggasse, 27.11.2010
- D Café des Arts
Kunsthalle Winterthur, 17.11.2010
- E Barocker Salon-Abend
Villa Strübi, 19.11.2010
- F Vortex Temporum
Theater am Gleis, 25./26.11.2010

PRESENTING PARTNER **STADTWERK**

MEDIENPARTNER **Landbote** **KUNSTBULLETTIN** **HOCHSCHULEN**

PATRONAT **Stadt Winterthur** **SLG** **Schweizer Licht Gesellschaft**

HAUPTSPONSOR **OSRAM**

SPONSOREN **ims** **RIBAG** **westform** **zh** **aw** **ZUMTOBEL**

SUPPORTER amtea ag, Binkert Treuhand, Decke & Licht, Fluora AG, Forum Architektur Winterthur, Habegger AG, Hongler Kerzen AG, Junge Altstadt Winterthur, Noima applica gmbh, Standortförderung Region Winterthur, Targetti Paulsen, Toggenburger Unternehmungen, Winterthur Tourismus, Zürcher Kantonalbank Winterthur

STIFTUNGEN Ernst Göhner Stiftung, Kulturstiftung Thurgau, Migros-Kulturprozent, Winterthurer Kulturstiftung

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG «FUOCHI ARTIFICIALI» Die Führungen beginnen jeweils um 18 Uhr und dauern rund 1,5 Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

DATEN	Dienstag, 9. / 16. / 23. November 2010 Mittwoch, 10. / 17. / 24. November 2010
TICKETS	Die Führung kostet pro Person CHF 10.– Über das Informationszentrum können auch individuelle Gruppenführungen gebucht werden.
ORT	Treffpunkt vor Informationszentrum im Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	Tel. +41 52 267 51 36 gewerbemuseum@win.ch

KUNST SPECIALS

A IM GÖTTLICHEN LICHT

Der Schweizer San Keller hat Pfarrer aus der Region eingeladen, die gezeigten Kunstwerke der Ausstellung «Fuochi Artificiali» zu kommentieren. Der Ausstellungsführer kann im Informationszentrum im Gewerbemuseum kostenlos bezogen werden.

DATEN	12.–28. November 2010
ORT	Informationszentrum im Gewerbemuseum

03 BARAOKE

In der von Studierenden der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften bespielten Passage führen bekannte Kultur- und Musiklokale der Stadt Anlässe durch.

DATEN	Freitag, 5. November 2010, 17–22 Uhr Samstag, 6. November 2010, 17–22 Uhr Freitag, 12. November 2010, 17–22 Uhr Samstag, 13. November 2010, 17–22 Uhr Freitag, 19. November 2010, 17–22 Uhr Samstag, 20. November 2010, 17–22 Uhr Freitag, 26. November 2010, 17–22 Uhr Samstag, 27. November 2010, 17–22 Uhr
ORT	Sailerpassage, Technikumstrasse / Obergasse
INFO	www.barooke.ch

B END OF LIFE (BEITRAG ZUR INEFFIZIENZ DER POESIE)

Kunstaktion von Christina Hemauer und Roman Keller im Rahmen der Glühbirnenaktion von Stadtwerk Winterthur und OSRAM

DATEN	Donnerstag, 11. / 18. November 2010, 16 – 21 Uhr
ORT	Stand Stadtwerk, Ecke Untertor / Kasinostrasse
INFO	www.lichttage.ch

C CIELO LUMINOSO

Studierende der Zürcher Hochschule der Künste bauen einen schwebenden Lichterhimmel. Wer Lust hat mitzubauen, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen unter cielo-luminoso@gmx.net oder +41 79 478 83 26.

DATEN	Workshops: Samstag, 13. / 20. November 2010, 14–18 Uhr. Finissage: Samstag, 27. November 2010, 18 Uhr
ORT	Steinbergasse, Winterthur
INFO	www.lichttage.ch

ORT	Steinbergasse, Winterthur
INFO	www.lichttage.ch

D WAS MACHT LICHT ZU KUNST?

Podiumsdiskussion im Café des Arts mit Dorothee Messmer, Kuratorin Lichttage 2010, und Gästen. Moderation: Christina Enderli-Fässler

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 19 Uhr
ORT	Kunsthalle Winterthur, Marktgasse 25, 8400 Winterthur
INFO	www.cafe-des-arts-winterthur.ch

E BAROCKER SALON-ABEND IN DER VILLA STRÄULI

Ein genüsslicher Abend wie in den Pariser Salons des 17. Jahrhunderts. Barockes 3–Gang-Menu bei Kerzenlicht, französischer Lautenmusik mit Andreas Schlegel und erhellenden Texten aus der Zeit des Barocks, gelesen von Stephan Mester.

DATEN	Freitag, 19. November 2010, 19 Uhr
TICKETS	inkl. Essen: CHF 68.–
ORT	Villa Sträuli, Museumstrasse 60, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: office@villastroeuli.ch oder +41 52 260 06 10, www.villastroeuli.ch

F VORTEX TEMPORUM

Neue Kammermusik von Grisey, Lachenmann, Sciarrino und Zinsstag, mit dem Ensemble TaG Neue Musik Winterthur. Die LichtdesignerIn Daniela Zender begleitet die Aufführung mit einer Live-Performance.

DATEN	Donnerstag, 25. / Freitag, 26. November 2010, 20:15 Uhr
TICKETS	CHF 28.– (bzw. CHF 13.– und CHF 22.–) <p>Kartenvorverkauf Notenpunkt AG, Obere Kirchgasse 10, 8400 Winterthur</p>
ORT	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
INFO	www.theateromgleis.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

3. INTERNATIONALE LICHTTAGE VOM 5.11. BIS ZUM 28.11.2010

FR	5.11.	19.00	Kirchplatz	Eröffnung der 3. Internationalen Lichttage Winterthur
SA	6.11.	17.00 – 22.00	Sailerpassage	Salzhaus präsentiert Kultur fürs Volk, Barooke
DI	9.11.	18.00	Sailerpassage	« Wahl zum Hofnarren » Barooke in Zusammenarbeit mit Radio Stadtlifer
MI	10.11.	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
DO	11.11.	16.00 – 21.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
		18.30	Ecke Untertor / Kasinostrasse	Glühbirnenaktion
FR	12.11.	19.00	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3	Tageslicht in der Architektur Ein Abend von Hochparterre
		17.00 – 22.00	Halle 180	GlowZone Netzwerkparty der Schweizer Lichtdesign- und Beleuchtungsbranche
SA	13.11.	14.00 – 18.00	Sailerpassage	Gaswerk präsentiert Kultur fürs Volk, Barooke
		17.00 – 22.00	Steinberggasse	cielo luminoso Objektbau
DI	16.11.	9.00 – 16.40	Sailerpassage	« Austern, Bier und Musik » Barooke, Live: Tom Combo
		18.00	Casinotheater, Stadthausstrasse 119	Fachtagung Plan Lumière der Stadtentwicklung Winterthur
MI	17.11.	10.00 – 17.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
		18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
		18.30	Kirchplatz	1. Internationale Theaterbeleuchtungskonferenz Winterthur
		19.00	Kunsthalle	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
DO	18.11.	16.00 – 21.00	Ecke Untertor / Kasinostrasse	Räbeliechtlumzug
FR	19.11.	19.00	Villa Sträuli, Museumstrasse 60	Was macht Licht zu Kunst? Podiumsdiskussion im Café des Arts
		17.00 – 22.00	Sailerpassage	Glühbirnenaktion
SA	20.11.	14.00 – 18.00	Sailerpassage	Barocker Salon-Abend in der Villa Sträuli
		17.00 – 22.00	Steinberggasse	Krauffeld präsentiert Kultur fürs Volk
DI	23.11.	13.00 – 17.00	Sailerpassage	cielo luminoso Objektbau
		18.00	Sailerpassage	« Schickimickiprolodischo » Barooke
MI	24.11.	18.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	LED in der Praxis Fachtagung der Schweizer Licht Gesellschaft
DO	25.11.	19.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
		19.00	Informationszentrum, Gewerbemuseum	Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Fuochi Artificiali»
		19.00	Treffpunkt Gewerbemuseum	Permanente Lichtinstallationen , Rundgang Forum Architektur
FR	26.11.	17.00 – 22.00	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3	Vortex Temporum Neue Kammermusik mit dem Ensemble TaG
		20.15	Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3	Vortex Temporum Neue Kammermusik mit dem Ensemble TaG
SA	27.11.	17.00 – 22.00	Sailerpassage	Albani präsentiert Kultur fürs Volk, Barooke
		18.00	Sailerpassage	Die Sause zum Schluss, Barooke
SO	28.11.	17.00	Steinberggasse	Schlussaufführung cielo luminoso
		17.00	Naturmuseum, Museumstrasse 52	Eine Nacht im Museum «Taschenlampenführung» durch das dunkle Naturmuseum

GLÜHBIRNEN AKTION

Welche Lampe erhellt den Raum richtig und spart erst noch Geld und Energie? Kostenlose Beratung durch Fachleute von Stadtwerk Winterthur und OSRAM zu den Themen Beleuchtung und Energiesparen. Am Stand können alte Glühbirnen gegen moderne LED- oder Energiesparlampen zur Hälfte des regulären Verkaufspreises eingetauscht werden. Begleitet wird die Eintauschaktion von der Kunstperformance «END OF LIFE» des Künstlerduos Christina Hemauer und Roman Keller. Sie zünden die eingetauschten Glühbirnen ein letztes Mal an und bringen sie zum Verglühen. Der kurze, spektakuläre Vorgang wird mit einer Hochgeschwindigkeitskamera festgehalten und die Fotografie den Besuchern mitgegeben.

DATEN	Donnerstag, 11. / 18. November 2010, 16–21 Uhr
ORT	Stand Stadtwerk Winterthur, Ecke Untertor/Kasinostrasse
INFO	www.stadtwerk.winterthur.ch

KIDS

WIR SCHREIBEN LICHT – MUSEUMSPÄDAGOGISCHE WORKSHOPS

Im Rahmen der Winterthurer Museumspädagogik setzen sich Schülerinnen und Schüler von zehn Mittelstufenklassen mit dem Thema Licht und Sprache auseinander. Die entstandenen Wort-, Sprach- und Textfragmente werden jeden Abend mittels LED-Leuchtschrift in der Felsenpassage in der Winterthurer Altstadt projiziert.

DATEN	5. – 28. November 2010, 17 – 22 Uhr
ORT	Felsenpassage, zwischen Marktgasse / Stadthausstrasse
INFO	www.museumspaedagogik.winterthur.ch

RÄBELIECHTLIUMZUG

Räbeliechtlī-Sternmarsch aus den Quartieren in die verdunkelte Winterthurer Altstadt. Beim Kirchplatz offeriert die Junge Altstadt allen Kindern und Besuchern einen Imbiss. Die Kindergärten und Schulklassen treffen um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz 14.

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 18.30 Uhr
ORT	Kirchplatz Winterthur
INFO	www.lichttage.ch

EINE NACHT IM MUSEUM

«Taschenlampenführung» durch das dunkle Naturmuseum. Mit theatralischen Überraschungen des Jugendensembles des Theater Winterthur. Geeignet für Kinder ab ca. sechs Jahren.

DATEN	Sonntag, 28. November 2010, 17 Uhr
TICKETS	Erwachsene CHF 5.–, Kinder gratis
ORT	Besammlung vor dem Naturmuseum, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur
INFO	www.natur.winterthur.ch

FACH-VERANSTALTUNGEN

PERMANENTE LICHTINSTALLATIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Rundgang des Forum Architektur Winterthur
Seit den ersten Internationalen Lichttagen Winterthur im Jahr 2004 tragen hochwertige Kunstlichtinstallationen zur Identifikation und Aufwertung wichtiger Orte in Winterthur bei. Das Forum Architektur Winterthur nimmt dies zum Anlass, einen Rundgang zu verschiedenen, permanenten Lichtinstallationen in der Winterthurer Altstadt durchzuführen. Künstler und Planer erläutern, wie sie mit ihren Installationen auf die Umgebung reagieren oder von dieser beeinflusst werden.

TAGESLICHT IN DER ARCHITEKTUR

Ein Abend von Hochparterre

Mit dem Slogan «Licht, Luft und Sonne» sang die Moderne in den zwanziger Jahren ihr Befreiungslied aufs Tageslicht in der Architektur. Heute hat sich die Euphorie wieder gelegt – eine Wohnung darf auch wieder dunkle Räume haben. Davon sind Gmür & Geschwentner Architekten überzeugt. Das Zürcher Büro baut Häuser mit bis zu 30 Metern tiefen Grundrissen. Tageslicht als sinnlich erfahrbares Erlebnis hingegen ist eines der Themen des Pritzker-Preisträgers Peter Zumthor. Rainer Weitschies, Partner von Peter Zumthor, und Michael Geschwentner, Gmür & Geschwentner Architekten, zeigen aktuelle Beispiele. Die Fragen stellt Roderick Höinig, Redaktor bei Hochparterre.

DATEN	Donnerstag, 11. November 2010, 18.30 Uhr
ORT	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: lichtttag@hochparterre.ch <p>Der Eintritt ist frei, die Platzzahl beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.</p> www.hochparterre.ch

FORTSETZUNG FACHVERANSTALTUNGEN:

GLOWZONE

Get-Together der Lichtdesigner, der Beleuchtungsbranche und Lichtinteressierten

Im Anschluss an die Diplomfeier des schweizweit einzigen CAS-Lehrgangs für professionelle Lichtplanung in der Architektur an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften lädt die GlowZone zur Party und Fachausstellung ein.

DATEN	Freitag, 12. November 2010, ab 19 Uhr
ORT	ZHAW Architekturhalle 180, Tössfeldstrasse 11, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: www.glowzone.ch <p>Die Teilnahme ist auf Anmeldung kostenlos</p>

FACHTAGUNG PLAN LUMIÈRE

Veranstalter: Stadtentwicklung Winterthur
Die Erstellung und Umsetzung von Gesamtkonzepten für die öffentliche Beleuchtung ist zu einem wichtigen Thema für viele Schweizer Städte und Gemeinden avanciert – Zeit für eine Auswertung und Diskussion über aktuelle Herausforderungen. Die Tagung richtet sich an Vertretende aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie an Fachleute aus Lichtplanung, Stadtentwicklung, Stadtmartketing, Raumplanung, Städtebau, Stadtgestaltung, Ökologie und Energie.

DATEN	Dienstag, 16. November 2010, 9 –16.40 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Casinotheater Winterthur, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: stadtentwicklung.winterthur@win.ch. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldeschluss: 29.10.2010. Unkostenbeitrag: CHF 150.– http://stadtllicht.lichttage.ch

1. INTERNATIONALE THEATERBELEUCHTUNGSKONFERENZ WINTERTHUR

Tagung des Theater Winterthur, in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern

Mit der Entwicklung der Leuchtdiode LED sind für das Theater zahlreiche neue technische und gestalterische Möglichkeiten entstanden. Damit verbunden ist ein enormes Energiesparpotenzial. An der ersten Internationalen Theaterbeleuchtungskonferenz Winterthur werden Experten der Beleuchtungsindustrie über den Stand der Forschung und Entwicklung informieren. Theaterfachleute aus allen Bereichen orientieren über ihre Erfahrungen mit der LED-Technologie, und in Diskussionsforen werden ausgewählte Fragen gemeinsam vertieft.

DATEN	Mittwoch, 17. November 2010, 10 – 17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Theater Winterthur, Theaterstrasse 4, 8400 Winterthur
INFO	Anmeldung: www.theater.winterthur.ch.Tickets inkl. Verpflegung mit Stacheln und Abschluss-opéro: CHF 90.–

LED IN DER PRAXIS

Fachtagung der Schweizer Licht Gesellschaft SLG
Die Fachveranstaltung richtet sich an Lichtplaner, Elektroplaner, Architekten und weitere in der Beleuchtungsplanung tätige Personen und vermittelt praxisbezogene Inputs zur Planung von Beleuchtungslösungen mit LED. Begleitet werden die Fachbeiträge von Präsentationen verschiedener Best-Practice-Beispielen. Der anschliessende Apéro gibt Gelegenheit, sich mit Referenten und Teilnehmenden auszutauschen.

DATEN	Dienstag, 23. November 2010, 13 –17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	www.slg.ch

PERMANENTE LICHTINSTALLATIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Rundgang des Forum Architektur Winterthur

Seit den ersten Internationalen Lichttagen Winterthur im Jahr 2004 tragen hochwertige Kunstlichtinstallationen zur Identifikation und Aufwertung wichtiger Orte in Winterthur bei. Das Forum Architektur Winterthur nimmt dies zum Anlass, einen Rundgang zu verschiedenen, permanenten Lichtinstallationen in der Winterthurer Altstadt durchzuführen. Künstler und Planer erläutern, wie sie mit ihren Installationen auf die Umgebung reagieren oder von dieser beeinflusst werden.

DATEN	Donnerstag, 25. November 2010, 19 Uhr
ORT	Besammlung vor dem Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
INFO	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Teilnahme ist kostenlos <p>www.forum-architektur.ch</p>

FUOCHI ARTIFICIALI

Mit den Internationalen Lichttagen 2010 inszenieren wir in Winterthur ein «Teatro Mundi», ein barockes Welttheater, in dem die Befindlichkeiten und Gegensätze, die eine Stadt definieren und ihren Charakter ausmachen, im Zentrum stehen. Der Titel «Fuochi Artificiali» (ital.: «Feuerwerk») verbindet vier Begriffe, die für das Festival stehen: das Licht, die Festlichkeit, das barocke Lebensgefühl und die Kunst und ihre Akteure. Im Barock spielte das Licht eine zentrale Rolle, denn es herrschte noch die Überzeugung, der Mensch könne vom «Abglanz» göttlichen Lichts profitieren. Die Künste hatten es durch ihre Gabe in der Hand, diese Stimmung zu erzeugen. Kaum ein Thema in der Kunst ist deshalb in dieser Zeit so bedeutend wie das Licht. Dieses steht aber auch für die Lebensbereiche in der Stadt, trennt Tag und Nacht, macht öffentlich und hält privat, inszeniert die Gemeinsamkeit, verdeckt das Intime und klärt die Übergänge. Im Zentrum der Lichttage stehen deshalb die Durchgänge, die «Adern der Stadt». Sie dienen als Bühnen für Interventionen. So deklarieren wir Winterthur – ganz im Sinne der Lebenslust und Selbstin-szenierung des Barock – im November zu einem Ort der Sinne und des Festes und laden Sie herzlich dazu ein.

01 CHRISTOPHER T. HUNZIKER: RED LINE IN A CITYSCAPE

Mit «Red Line in a Cityscape» schuf Christopher Hunziker eine 24 Meter hohe Skulptur aus Neonlicht, die leuchtend und sich im Winde wiegend in den nächtlichen Himmel ragt. Die äusserst zerbrechliche, aus acht Neonsystemen zusammengesetzte Lichtnadel taucht die Umgebung in ein glühendes Licht, das die Stadt anders erleibar macht. Ihr Standort auf dem Kirchplatz vor dem Gewerbemuseum, das als Informationszentrum der Internationalen Lichttage fungiert, ist präzis gewählt, denn sie bildet durch ihr Leuchten quasi den Ausgangspunkt zum Rundgang durch die Ausstellung.
Christopher T. Hunziker wurde 1956 in Atlanta, Georgia (USA) geboren. Er lebt und arbeitet in Zürich und Winterthur. www.cth.ch

02 RON TEMPERLI: IM WALD

Der Winterthurer Ron Temperli verbindet Leucht- und gewöhnliche Farbe, die sich im Tageslicht kaum unterscheiden lassen, zu einem Gemälde. Erst in der Dunkelheit ist das Bild durch die unterschiedliche Strahlkraft der Farben zu erkennen. Die Besucher müssen sich jedoch sputen, um das Gemälde überhaupt sehen zu können. Sobald sie in die Passage eintreten, aktivieren sie einen Bewegungsmelder, der eine Lichtquelle nur ganz kurz aufscheinen lässt. Das Gemälde lässt sich so nur für einige Sekunden erkennen, bevor die Leuchtfarbe ihre Strahlkraft verliert und wieder in die Dunkelheit abtaucht.
Ron Temperli, 1975 geboren, lebt und arbeitet in Winterthur. www.rontemperlich.ch

03 DONATIONEN NIDECKER, ZHAW: BARAOKE

Donationen Nidecker und Studierende der ZHAW gestalteten unter der Leitung von Paul Bürki und Amadeo Sarbach für die Sailerpassage eine Rauminstallation, welche den dunklen und befahrenen Durchgang in einen Ort des Festes und der Begegnung umfunktioniert. Mit wenigen Eingriffen, einer Bühne und einem Podium für Gäste, verleihen sie der Passage Lebhaftigkeit und Ausgelassenheit. Sobald man die Bühne betritt, werden Lichtquellen aktiviert, die einen ins Scheinwerferlicht stellen, und eine Bar sorgt für zusätzliche Stimmung. Die Sailerpassage «Barooke» wird auch zu einer Plattform für Besucher und Gasterveranstalter, denn die Kultur- und Musiklokale der Stadt, Salzhaus, Krauffeld, Gaswerk, Albani sowie das Lokalradio Stadtlifer, gestalten verschiedene Anlässe. Der Ort wird zum Treffpunkt eines durchmischten, kulturbegeisterten Publikums.
Donationen Nidecker, 1979 in Paris geboren, studiert am Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. www.barooke.ch

04 OLAF NICOLAÏ: HOW ARE WE TODAY?

Olaf Nicolais Eingriff im Durchgang zwischen Obergasse und Unterem Graben ist fein. Er wird einem erst bewusst, wenn man einen Moment innehält und seine Wahrnehmung auf das Licht im zentralen Raum der Passage richtet, der sich durch runde Oberlichter auszeichnet, die ihn in ein milchiges Licht tauchen. Olaf Nicolai hat der Passage Leben eingehaucht, indem er die Helligkeit der Lichtquellen verändert – so als ob das Licht atmen würde. Das Licht gibt dabei den Atemrhythmus des Künstlers wieder und wird quasi zu einem Selbstporträt. Der Raum erwacht zum Leben und erhält – trotz des ganz auf ökonomische Funktionen ausgerichteten kühlen Ambientes – fast animistische Züge und eine sehr poetische Note.
Olaf Nicolai, 1962 im deutschen Halle geboren, lebt und arbeitet heute in Berlin. www.eigen-art.com

05 STUDIERENDE DER HTWG KONSTANZ: GOLDR AUSCH

Im Sommersemester 2010 setzten sich angehende Architektinnen und Architekten der Hochschule Konstanz mit der Passage «Im Gängli» in der Winterthurer Oberstadt auseinander. Die etwas heruntergekommene, mittelalterliche Passage wurde von den Studierenden einer Rundumerneuerung unterzogen und erstrahlt in neuem Glanz. Sie erhält aber nicht etwa ihren alten Glanz zurück, sondern wird – ganz in barockem Sinn – «vergüldet». Die Besucherinnen und Besucher betreten einen in Gold getauchten Raum, der das Licht königlich widerspiegelt, auch wenn das verwendete Material nicht aus dem edlen Metall, sondern aus Schokoladenfolie besteht.
Myriam Gautschi und Mario Rechsteiner entwickelten die Passage mit Architekturstudierenden der HTWG Konstanz. www.htwg-konstanz.de, www.gold-rausch.blogspot.com

06 GLASER / KUNZ: KIND

Am Boden liegt eingewickelt in Verpackungsmaterial ein Kind. Es lauscht unbedürktert komplexen Fragen von Erwachsenen aus dem Off. Die täuschend echt wirkende Figur ist ein Talking Head, eine Kombination von Skulptur und Videoprojektion. Der Betrachter sieht sich in der Installation mit einer Situation konfrontiert, in der die Fragenden stellvertretend für uns Fragen nach den grossen und kleinen Geheimnissen des Lebens stellen, auf die das Kind, obwohl ganz alleine und «scheinbar vergessen» an diesem Ort, ganz arglos und fröhlich reagiert.
Magdolena Kunz, 1972, und Daniel Glaser, 1968, leben und arbeiten in Zürich. www.glaserkunz.ch

07 MIRIAM PRANTL: LED – RELIEF – HILIO, 2010

Miriam Prantl stellt sich in ihren Arbeiten den Fragen der Beziehungen von Zweidimensionalität und Raum, von Licht und Schatten, von Schein und Sichtbarkeit. Obwohl dem Malerischen verhaftet, verlässt sie oft dessen Grenzen und verwendet das Medium Licht, um in den Raum vorzustossen. Für die Passage Obertor kreierte sie mit LED-Leuchten in Plexiglas-Hüllen, die über einen Konverter gesteuert werden, ein raumgreifendes, sich laufend veränderesndes abstraktes «Farbgemälde», das mit der Umgebung verschmilzt – so, als löse sich die Leinwand auf, um mit der Erweiterung der gedanklich-sensorischen Welt zu verschmelzen.
Mirjam Prantl, 1965 in Bregenz geboren, lebt und arbeitet heute in Dornbirn. www.c-art.at, www.galerie-la-ligne.ch

08 LI HUI: SURROUNDED

Mit der Installation «Surrounded» artikuliert Li Hui philosophische Überlegungen mit Hilfe modernster Technik. Der chinesische Künstler, der LASER und LED-Licht nutzt, um surreale Settings zu inszenieren, kreiert einen Käfig, der aus zweiunddreissig grünen Laserstrahlen besteht. Ebenso plötzlich und unbereitete, wie der Käfig erscheint, so verschwindet er auch wieder. Mit seiner Arbeit thematisiert Li Hui die existentielle Erfahrung von Freiheit und Unfreiheit und stellt die Frage in den Raum, wie virtuelle Grenzen die Bewegungsfreiheit beeinflussen können.
Li Hui, 1977 geboren, lebt und arbeitet in Beijing, China. www.theministryofart.com

09 URSULA PALLA: CLAIRIÈRE

Ursula Palla erzeugt in der Eingangshalle der repräsentativen Rathauspassage mit technischen Mitteln eine mystische, von Tieren und Pflanzen beherrschte Naturszenerie und damit eine Gegenwelt zur architektonisch kodierten Umgebung der Stadt. Ausgelöst durch eine Lichtschranke, beginnen die Deckenlampen zu flimmern, der Raum verdunkelt sich, Geräusche erklingen, bis einzelne Säulen einen Baumschatten erhalten, sich am Boden Glühwürmchen bewegen und eine grosse Eule auf der Wand erscheint, mal beobachtet abwartend, mal in der Halle fliegend. Die Säulenhalle wird zur Zwischenwelt, wo nichts Klares mehr auszumachen ist, die Orientierung schwer fällt und man vielleicht dann und wann Minervas Eule trifft.
Ursula Palla wurde 1966 in Chur geboren und lebt heute in Zürich. http://www.likeyou.com/ursulapalla

10 WINTERTHURER SCHULKLASSEN: WIR SCHREIBEN LICHT

In einem museumspädagogischen Projekt setzen sich zehn Winterthurer Schulklassen im Rahmen der Internationalen Lichttage Winterthur mit dem Thema Licht und Sprache auseinander. Die von den Schülerinnen und Schülern entwickelten Wort-, Sprach- und Textfragmente werden jeden Abend mittels LED-Leuchtschrift in der Felsenpassage projiziert. Die Workshops werden von Claudine Rajchman, SchauspielerIn und Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste, und Kathrin Keller, Museumspädagogin, geleitet. www.museumspaedagogik.winterthur.ch

11 PHILIPPE RAHM ARCHITECTES: TOPYSY-TURVY

Philippe Rahm architectes beschäftigen sich mit den Eigenschaften und Funktionen der Passagen, die sich durch ihre Ambiguität zwischen Innen und Aussen, zwischen Tag und Nacht, Kälte und Wärme auszeichnen. Mit «Topsy-turvy» kreieren sie eine Situation, die diesen Zwischenraum zu einer Gegenwelt macht: Sie lassen den Tag zur Nacht, den Sommer zum Winter werden, und umgekehrt. Um diese Sinnesveränderung zu erzeugen, stimulieren sie mit unterschiedlichen Lichtquellen die Aktivität des körpereigenen Stoffes Melatonin, der nur am Tag produziert wird und für unsere Sinnesw